

fürwien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

Fest der Superlative (S. 6) Events (S. 10) „Frühlings Erwachen“ (S. 26) Neues Musical „Rudolf“ (S. 30) Schnuppertag (S. 32)



Leinen los für
die neue Saison!

Marion Griessler, Marketing DDSG,
auf der „MS Tegetthoff“

Panorama

Neue und spannende Einblicke in den Konzern der Wien Holding

- [5 FAMILY TICKETS](#)
- [6 WOMEN'S WORLD AWARD](#)
- [7 GUT ZUR UMWELT](#)
- [8 RENTTAGE & SOMMERFEST](#)
- [9 TAG DER OFFENEN TÜR](#)
- [10 YPD CHALLENGE 2009](#)
- [11 KINOTICKETS GEWINNEN!](#)

Titelgeschichte

- [12 WILLKOMMEN AN BORD!](#)
Vom griechischen bis zum hawaiianischen Abend – die Themenfahrten der DDSG Blue Danube 2009

Persönlichkeiten

Dürfen wir vorstellen? KollegInnen im Konzern der Wien Holding

- [16 KLAUS FISCHER](#)
- [17 RUDOLF MUTZ & MARIJANA JURIC](#)
- [18 CHRISTIAN GANTNER](#)
- [19 MARION RIEDL & CHRISTINE KASPAR](#)
- [20 CATHERINE LEITER](#)
- [21 JOHANNES KRAFT](#)

Perspektiven

- [22 SIGRID OBLAK](#)
Die neue Geschäftsführerin der Wien Holding im Interview mit „FürWien“

Plätze

Hier berichten wir über Projekte und Events an unterschiedlichen Plätzen

- [24 ARWAG HOLDING-AG](#)
- [25 WIENER EISTRAUM](#)
- [26 „FRÜHLINGS ERWACHEN“ IM RONACHER](#)
- [27 HAYDN & MOZARTHAUS VIENNA](#)
- [28 BEYONCÉ IN DER STADTHALLE](#)
- [29 „PICASSO“ IM KUNSTHAUS WIEN](#)
- [30 „RUDOLF“ IM RAIMUND THEATER](#)

Prisma

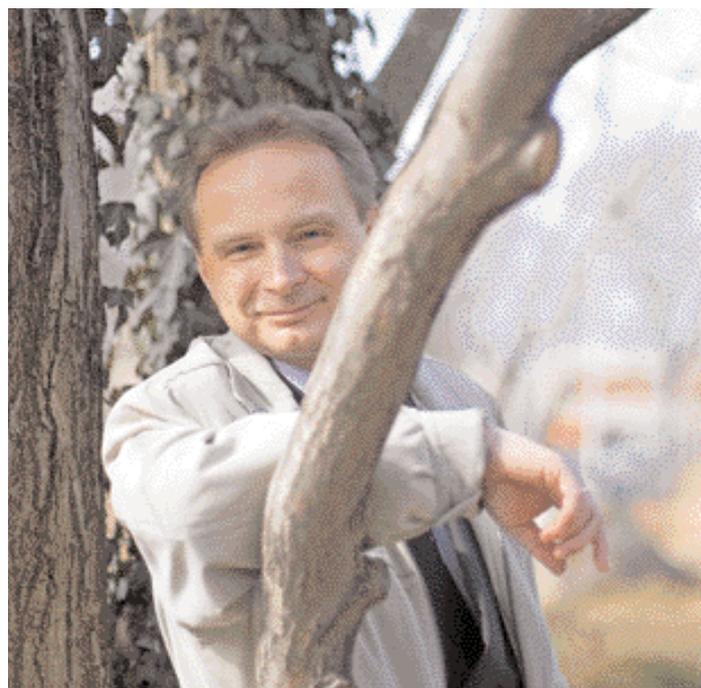
- [32 GESUNDHEIT GEHT VOR!](#)
Ab April 2009 können wir sehr günstig im zweiten Bezirk trainieren ...

Programm

- [34 FIT FÜR WIEN: FIT IM ALLTAG](#)
Experte Univ.-Prof. Dr. Paul Haber
- [35 PROGRAMM & GEWINNSPIEL](#)
Frühlingstribe + Tickets für „Rudolf“



S. 12: Entdecken Sie die Donau mit einem der Themenschiffe der DDSG



S. 18: Ing. Christian Gantner, der neue Geschäftsführer der EbS, im Porträt



S. 19: Kolleginnen Marion Riedl und Christine Kaspar, Wiener Stadthalle



Titelbild: Unsere Kollegin Marion Griessler, Leitung Marketing DDSG Blue Danube, spielte für uns Model auf der „MS Tegethoff“

Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen bei der neuen Ausgabe von „FürWien“ im Frühling

Neues Jahr, neues Glück! Und natürlich auch eine neue Ausgabe von *FürWien*. Heuer sind wir ein wenig anders gestartet: Mit einem *FürWien-Special* zur Wien Holding-Gesundheitsinitiative. Passend dazu können Sie sich in dieser Ausgabe gleich einmal die Bilder von unserem erfolgreichen Schnuppertag im Hakoah-Fitnesscenter ansehen (S. 32).

Haben Sie sich auch angemeldet bei unserer Gesundheitsinitiative? Für Mitglieder, aber natürlich auch Nicht-Mitglieder gibt es diesmal auf der „Fit für Wien“-Seite exklusive Tipps von Dr. Paul Haber, S.C.Hakoah-Vereinspräsident, wie Sie ganz einfach mehr Bewegung in Ihren Alltag bringen können (S. 34).

Jetzt, da das Wetter so schön ist, bewegen wir uns natürlich sowieso viel lieber an der frischen Luft. Da passt es doch gut, dass wir in unserer Titelgeschichte die besten Ausflugsmöglichkeiten der DDSG Blue Danube auf der schönen blauen Donau präsentieren (S.12).

Neuigkeiten aus dem Konzern gibt es natürlich auch wieder viele: Lesen Sie etwa das persönliche Interview mit unserer neuen Geschäftsführerin Sigrid Oblak (S. 22) oder erfahren Sie, welche prominenten Gäste die Premiere des neuen VBW-Musicals „Rudolf – Affaire Mayerling“ besucht haben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit der ersten Ausgabe von „FürWien“! Ihre Brigitte Holper



UNSER REDAKTIONSTEAM

Ebenfalls im Team (ohne Foto): Dr. Alfred Stalzer



Sabine Seisenbacher



Katja Göbel



Manuela Zenkl



Sylvia Schuller



Wolfgang Gatschnegg



Tanja Hanzl



Isabella Plank



Gerda Seitz



Dr. Gerd Krämer



Elisabeth Strobl



Patrycja Dlugosz-Brubel



Mag. Doris Rechberg-Missbichler

IMPRESSUM

Herausgeber Verein der Mitarbeiter im Konzern der Wien Holding GmbH, 1010 Wien, Universitätsstraße 11, Tel. 01/408 25 69-0, Fax 01/408 25 69-37, E-Mail: zeitung@wienholding.at **Chefredakteurin** Brigitte Holper **DVR** 0441449

Medieninhaber Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., Bereich Corporate Publishing, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 9, Tel. 01/536 60-0, Fax 01/536 60-912, E-Mail: magazine@falter.at **Chefredaktion** Mag. Yvonne Schröder, Dr. Christian Zillner **ArtDirector** Marion Mayr **Fotoredaktion** Karin Wasner **Produktion** Daniel Greco **Geschäftsführung** Mag. Siegmund Schlager **Druck** Remaprint Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., 1160 Wien

OFFENLEGUNG

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., Sitz: Marc-Aurel-Straße 9, 1010 Wien. Geschäftsführung: Mag. Siegmund Schlager. Unternehmensgegenstand: Verlag, Herausgabe, Vertrieb von Druckwerken und Datenträgern sowie der Handel mit Waren aller Art. Alleinigere Gesellschafter: ST Verlagsbeteiligungsgesellschaft m.b.H., Sitz: Marc-Aurel-Straße 9, 1010 Wien. Geschäftsführung: Mag. Siegmund Schlager. Unternehmensgegenstand: Verlagswesen, Handel mit Waren aller Art, Produktion und Vertrieb von elektronischen Informationsmedien, Werbung, Marketing, Beteiligung an Gesellschaften mit gleichartigem Unternehmensgegenstand. Beteiligungen: Falter Zeitschriften Gesellschaft m.b.H. Offenlegung der Blattlinie: Zur Information der Mitarbeiterinnen und Kunden der Wien Holding GmbH

Achtung! In solchen Kästen in „FürWien“ machen wir Sie, die Mitarbeiterinnen der Wien Holding, auf **Vorzüge** oder **Neuigkeiten** aufmerksam.

Wischen für Wien

Passionierter Eisstockschütze seit frühester Kindheit an

Man mag es nicht glauben, aber Curling gehört in Österreich zu den Randsportarten. „Dabei ist es so ein guter Ausgleich zur täglichen Arbeit“, sagt unser Kollege Christian Raab, seit 2007 bei der Wien Holding im Beteiligungscontrolling tätig. „Beim Curling kommt es



Kollege Christian Raab, Wien Holding, in Aktion



Der Curling-Stein muss im „Dolly“ landen

auf Konzentration, Taktik und technisches Können an.“ Ziel des Spiels ist es, den Stein im Zentrum des Zielkreises, auch Dolly genannt, zu platzieren. Dafür wird der Stein in Richtung Zielkreis geschickt. Durch das „Wischen“ mit dem Curling-Besen wird der Lauf des Steins beeinflusst. Christian Raab ist Eisstockschütze seit frühester Kindheit. Heute spielt er im Verein „Ottakringer Curling Club“ (ottakring.cc.co.at), der bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften 2008 den 5. Platz belegte. <



P. Gruber, T. Drozda, R. Brauner, P. Hanke

Eine große Familie!
Mit den „Family Tickets“ gibt es Kultur zu leistbarem Preis

Die Wien Holding Kulturbetriebe – die VBW und die Wiener Stadthalle – haben ein besonderes Package geschnürt: die „Family Tickets“, das sind preisgünstige Tickets für Familien mit Kindern, mit denen man bis zu 100 Euro spart. www.stadthalle.com, www.vbw.at <



Martina Fischer, Vereinigte Bühnen Wien

Bilderbuchkarriere
Martina Fischer leitet das „Personalbüro“ der VBW

Eine steile Karriere, so könnte man Martina Fischers Aufstieg bezeichnen: Sie begann 2002 am Empfang der VBW, wechselte dann zur „Lohnverrechnung“. Seit 1. 1. 2009 leitet sie das Büro „Personalverrechnung & Administration“. Zuvor war sie noch ein Jahr in Karenz. <

ERSTE JUBILARE 2009:

- VBW: **Asa Ljung, Robert Fock, Jelica Jovic, Gabriele Kammerer, Martin Breitschmid** und **Jaroslav Darmovzal** feiern ihr 20-Jahre-Jubiläum, **Otto Bauer** und **Gustav Darmann** feiern 25-Jahre- und **Heidrun Oberlechner** feiert ihr 30-Jahre-Jubiläum.
- Therme Wien: **Marija Koller-Reiser** feiert ihr 20-Jahre-Jubiläum, **Gerhard Lechner, Ilse Müllner, Christine Odwody, Christine Schögl** feiern ihr 25-Jahre-, **Ernestine Safranek** feiert ihr 30-Jahre-Jubiläum und **Rudolf Placek** feiert sein 35-Jahre-Jubiläum.
- Gesiba: **Johann Buczolitz, Friedrich Maierhofer, Gabriele Klein, Martha Nemetz, Karin Windstey, Brigitte Vlcek, Andreas Zid** feiern 20-Jahre-, **Franz Dihanits** und **Thomas Pirkfellner** feiern 25-Jahre-, **Roswitha Menschig** und **Veronika Pintaris** feiern 30-Jahre- und **Christian Zalman** feiert 35-Jahre-Dienstjubiläum.



Nachwuchs unserer W24-Kollegen

Willkommen!
Die kleine Lilly erblickte 2008 das Licht der Welt

Wir begrüßen die kleine Lilly, die am 7. November 2008 um 7.05 Uhr mit 50 Zentimetern und 3,32 Kilogramm zur Welt kam. Lilly ist die Tochter von Eva Kelety und Christoph Schütz, Fotografien und Kameramann bei W24, dem News-Channel der Kabel-TV-Wien. <



P. Gruber, P. Hanke, Christopher Lee, Königin Noor, Mrs. Lee, R. Brauner, C. Zappela-Kindel



Die Musik kam live vom Sänger Zucchero

Ein Fest mit Stars aus der ganzen Welt

Am 9. März kamen rund 2.000 Gäste in die Wiener Stadthalle, um den Women's World Award zu feiern

dass dieses Fest in der Wiener Stadthalle, einer Tochter der Wien Holding, stattgefunden hat.“

Die Preisverleihung wurde in über vierzig Länder der Welt ausgestrahlt – von den Niederlanden bis Spanien, Kanada bis Finnland, Pakistan bis Afghanistan. Der ORF übertrug die Gala in Österreich. —



Anastacia erhielt den World Artist Award

„Ich bin stolz, dass dieses so wichtige Ereignis in Wien stattfindet und gerade hier Frauen ausgezeichnet wurden, die sich engagieren für Emanzipation, Gerechtigkeit, Frieden und Toleranz. Es ist eine Ehre für unsere Stadt und gleichzeitig Werbung für die Weltstadt Wien“, erklärte Vizebürgermeisterin Renate Brauner bei der Gala in der Wiener Stadthalle. „Es war ein Fest der Superlative, ein internationales Medienereignis“, ergänzte Wien Holding-Direktor Peter Hanke. „Und wir sind ganz besonders stolz darauf,



Preis für Königin Noor, rechts Alfons Haider

An die 2.000 Gäste, ein internationales Staraufgebot sowie Dutzende TV-Teams und Hunderte Reporter kamen am 9. März in die Wiener Stadthalle, um die Gala zum „Women's World Award“ zu erleben. Nach New York wurde der Women's Award 2009 erstmals in Wien verliehen: Schauplatz des Top-Events war die Halle F in der Wiener Stadthalle. Von Königin Noor aus Jordanien über Monica Bellucci, Anastacia, Nobelpreisträgerin Betty Williams, Marianne Faithfull bis hin zu Esther Mujawayo-Keiner folgten alle der Einladung. Nicht nur in Sachen Frauengengagement, sondern auch vom touristisch-medialen Standpunkt aus war der Women's Award ein Megaereignis.



Die Preisträgerinnen und ModeratorInnen des „Women's World Award“ 2009 in Wien

Neue Herausforderungen

Wir verabschieden drei GeschäftsführerInnen:



Dipl.-Ing. Brigitte Jilka

Brigitte Jilka stellt sich seit 1. Jänner neuen Herausforderungen als Stadtbau- direktorin von Wien.



Dr. Herbert Szirota

Herbert Szirota wechselte am 15. Februar zum Wiener Hafen, wo er als Leiter Rechnungswesen fungiert.



Dipl.-Ing. Peter Bortenschlager

Peter Bortenschlager, ehemals General- direktor der EbS, trat am 31. Jänner seine wohlverdiente Pension an. <

Gut zur Umwelt

Central Danube bei ÖGUT- Umweltpreis 2008 geehrt

Im November 2008 wurde das Central Danube-Einspar-Contracting-Projekt in Ungarn, „Olympiabad Balatonfüzfő“, von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelttechnologie (ÖGUT) als eines von drei beispielhaften Projekten in der Kategorie „Umweltexportland Österreich“ geehrt.

Im Rahmen dieses Projektes erneuern die Wien Holding-Tochter Central Danube und ihre Partner die haustechnischen Anlagen (Badewassertechnik, Lüftungsanlage, Wärmepumpe, Regelungsanlage und Heizungsanlage). Die

Energieversorgung wird von Öl auf erneuerbare Energie umgestellt. In Zukunft wird mit Hackschnitzel und Solarenergie für das optimale Raumklima im Olympiabad gesorgt. Die Re- finanzierung des Projektes erfolgt aus den garantierten Energie-Einsparungen. Die jährlich erzielten Einsparungen be- laufen sich auf rund 360.000 Euro oder 850 Tonnen CO₂ pro Jahr. Mit der Um- setzung des Projektes wurde bereits im Frühjahr 2008 begonnen. <



Das Team v. l. n. r.: R.-A. Haiden, A. Hopf, J. Paul, J. Plank, H. Kreisberger



Dr. G. Vitek, Dr. M. Kabelkova, Dr. O. Pulkert

Musik ist Trumpf!

Besondere Noten und Gäste im Mozarthaus Vienna

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Joseph Haydn, Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur“ (S. 27) begrüßte Mozarthaus Vienna-Direktor Gerhard Vitek den Entdecker des Dokuments, Musikhistoriker Oldrich Pulkert, sowie Marketa Kabelkova, Nationalmuseum. <

Das kommt ...



Heiße Motoren und spannende Action bei der 6. Wien Holding Kart Champions Trophy

Renntage im Mai

Kart Champions Trophy:
Am 15. Mai ist es so weit

Es ist offiziell: Die Wien Holding Kart Champions Trophy, veranstaltet vom Verein der MitarbeiterInnen im Konzern, findet wieder statt. „Gefahren wird am 15. Mai im Fahrtechnikzentrum des ÖAMTC in Teesdorf. Sicherheit wird groß geschrieben“, sagt Wien Holding-Direktor Peter Hanke. Programm: 13.30 Uhr Eintreffen der FahrerInnen, dann Training und Qualifying. Um 17.00 Uhr fällt die Startflagge. Diesmal mit dabei: ein Team der Wiener Eishockeymannschaft Vienna Capitals. Die Anmeldung ist unter kart@wienholding.at möglich. Anmeldeschluss: 6. Mai '09



Wir tanzen auch heuer bis in den Morgen ...

Sommerfest 2009

Auch heuer wieder feiern wir gemeinsam den Sommer

Am 4. Juni ist es wieder so weit: Die Wien Holding lädt alle Kolleginnen und Kollegen zum Sommerfest 2009 ein. Und weil es so schön war, ist die Location auch dieselbe wie im letzten Jahr: das Schifffahrtszentrum am Donauufer. Alle Infos im Wien Holding Intranet.

Töchter & Söhne

Am 23. April findet der Tag für Girls & Boys statt

„Verschaffe Dir einen Überblick auf dem Arbeitsmarkt, teste Deine Fähigkeiten in der Praxis und finde den Mut, Dich für einen nicht traditionellen Job zu entscheiden!“ So lautet Motto und Ziel des 8. Wiener Töchtertages, der heuer am 23. April stattfindet.

Beim Töchtertage, mittlerweile bereits eine Institution in der Wiener Arbeitswelt, können Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren spannende Einblicke in für sie nach wie vor nicht typische Berufe erhalten. Angeboten werden Workshops in mehr als hundert Unternehmen mit den Schwerpunkten technische, hand-

werkliche und naturwissenschaftliche Berufe. Auch dieses Jahr werden sich wieder mehrere Unternehmen der Wien Holding am Töchtertage beteiligen. Ebenfalls am 23. April findet heuer zum zweiten Mal der Boys' Day in Österreich statt. Der Boys' Day soll Buben unterstützen, für sie nicht typische Berufe kennenzulernen. Dazu gehören u. a. Tätigkeiten in Kindergärten und Schulen, Krankenhäusern, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.



Mädchen können die Berufswelt erkunden

Hinter den Kulissen

... können wir am 25. April im neuen Opernhaus Theater an der Wien wandeln

Wer schon immer einmal nach der Vorstellung gerne hinter den Vorhang geschaut hätte, der kann das jetzt tun. Am 25. April sind wir herzlich in das neue Opernhaus Theater an der Wien eingeladen – zum Tag der offenen Tür. An diesem Tag kann man gleich vor Ort alle Fragen stellen, die mit dem Theater zu tun haben, und Informationen rund um das Theater an der Wien einholen. Geboten wird ein buntes Programm für Groß und Klein, für Neulinge und alte Hasen; alle werden auf ihre Kosten kommen. Das Theater an der Wien freut sich auf Sie!

Tag der offenen Tür im Theater an der Wien: Samstag, 25. April 2009, ab 13.00 Uhr. Alle wichtigen Informationen zum Theater und zum Tag der offenen Tür gibt es unter www.theater-wien.at ←



Eine bezaubernde Atmosphäre herrscht im Theater an der Wien – auch hinter den Kulissen



Beim Vienna City Marathon werden etwa 25.000 LäuferInnen aus 80 Nationen erwartet

Run Vienna

Am 19. April geht es wieder im Laufschrift durch Wien

Beim Vienna City Marathon laufen über 25.000 LäuferInnen aus 80 Nationen, umjubelt von Hunderttausenden ZuschauerInnen. Start ist bei der UNO-City, der Zieleinlauf auf dem Heldenplatz. Heuer findet das sportliche Großereignis am 19. April statt. Wir wünschen allen TeilnehmerInnen aus dem Konzern der Wien Holding viel Glück! Alle, die heuer mitlaufen, bitte nach dem Lauf ein Foto mit Namen an zeitung@wienholding.at senden. Sie werden dann im nächsten *FürWien*, das Ende Juni erscheint, mit Foto, Namen und Platzierung vorgestellt. ←



Screenshot aus der YPD Challenge: der Online-Campus, virtueller Studienplatz für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Onlinespiels

Online-Spiel um den besten Ferialjob '09

Die Wien Holding beteiligte sich an der YPD Challenge und bekommt eine Praktikantin für den PR- & Marketingbereich

Wien. Ab 5. April trafen die beiden jeweils besten Teams pro Bundesland sowie die besten 9 Teams in der Gesamtwertung an den letzten vier Spieltagen aufeinander.

Gewinnerin des Praktikumsplatzes in der PR- und Marketingabteilung in der Wien Holding ist Viktoria Prast aus St. Veit. www.ypdpeople.com <



Für Wissensdurstige: der YPD-Geografieraum

tainment und Wirtschaft. Mit Wissen, Hausverstand und essenziellen „soft skills“ wie Teamfähigkeit qualifizierten sich die Besten der Besten für Top-Praktikumsplätze in Top-Unternehmen der österreichischen Wirtschaft. Die Wien Holding beteiligte sich als Leadpartner bei der Initiative. Zu gewinnen war eine Praktikantenstelle im PR- und Marketingbereich für vier Wochen im Sommer.

Von über 600 Teams qualifizierten sich die 27 besten für das große Finale in



Das „Wien Holding-Zelt“ im Onlinespiel

Die besten Ferialjobs der Welt – das waren die Preise für die Gewinnerinnen oder die Gewinner der YPD Challenge 2009.

Mit der YPD Challenge konnten SchülerInnen zwischen 16 und 19 Jahren den „klassischen Bewerbungsweg“ umgehen und stattdessen per Online-Schnitzeljagd zum Top-Ferialjob gelangen. Die Idee, die heuer auch von der Wien Holding unterstützt wurde, war, Jugendlichen zu zeigen, dass man mit Einsatz und Willenskraft seine Ziele verwirklichen kann. Teams aus ganz Österreich stellten sich seit Anfang des Jahres online den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen aus den Themenfeldern Allgemeinbildung, Fun, Enter-



Einen Latte macchiato, bitte! Das virtuelle Kaffeehaus wird einfach kurz „YPD Café“ genannt

Lust auf Bildung!

Ein Rückblick auf Seminare im Frühjahr und neue Kurse

Im Februar fand wieder unsere jährliche Fachveranstaltung „Personalverrechnungs Update 2009“ statt. Expertin Hannelore Ortner informierte über wichtige arbeits- und abgabenrechtliche Änderungen in der Personalverrechnung, was einen regen Erfahrungs- und Meinungsaustausch ermöglichte.

Für interessierte MitarbeiterInnen aus dem Bereich Rechnungswesen und Controlling gab es ebenfalls im März ein Fachseminar zum Thema „Managementberichte professionell gestalten“ am Österreichischen Controller Institut. Weiters hat auch ein Workshop „Fit 4



Wien Holding-Seminar im März 2009

Biz“ mit dem Wirtschafts-Coach und Unternehmensberater Dr. Hannes Sonnberger, der in diesem Seminar die Elemente Stress- und Zeitmanagement, Motivation und Konfliktmanagement kombinierte, stattgefunden. Die gewünschte Fortsetzung des erfolgreichen Rhetorikseminars mit Guido Meyn, „Rhetorik – Selbstsicherheit und Charismastärkung für Präsentationen und Reden II“, ist für Mai geplant. Die

Wien Holding hat außerdem eine Kooperation mit *Berlitz Austria* abgeschlossen, die es ab sofort allen KollegInnen im Konzern ermöglicht, Sprachkurse höchster Qualität bei einem der weltweit renommiertesten Anbieter in diesem Segment zu besuchen. Englischkurse, aber auch ein konzerninterner Italienischkurs für AnfängerInnen sind bereits im Laufen.

Darüber hinaus gibt es aber auch Sonderkonditionen bei der Kursbuchung als Privatperson: Als MitarbeiterIn der Wien Holding erhalten Sie sowohl Vergünstigungen bei Sprachkursen als auch bei *Berlitz* Businessseminaren.

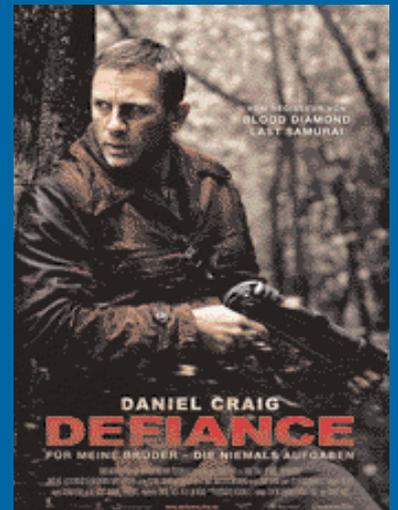
Ein besonderes Highlight: die österreichweiten *Berlitz Summer Kids Camps* für Kinder von KollegInnen zum Sondertarif! Für Fragen zu unseren Aus- und Weiterbildungen kontaktieren Sie einfach unsere PersonalentwicklerInnen Frau Sylvia Schuller oder Frau Tina Gschossmann: s.schuller@wienholding.at oder t.gschossmann@wienholding.at. Infos erhalten Sie auch über unsere Intranetseite: www.wienholding.at/event/intranet-login

KINOTIPP

„FürWien“-Kinotipp für den Frühling:

„Defiance“, der neue Daniel-Craig-Film

„007“ war gestern – in „Defiance“ spielt Daniel Craig einen der drei Bielski-Brüder, die im Zweiten Weltkrieg 1.200 jüdischen Flüchtlingen das Leben retteten. Der Film basiert auf einer wahren Geschichte und läuft ab 24. April in den Cineplex-Kinos. **FürWien** verlost **5 x 2 Tickets**. Einfach ein E-Mail senden an zeitung@wienholding.at
Einsendeschluss: 4. Mai '09





„Die Donau neu erleben“: So lautet das Motto zum Fahrtenprogramm der bunten Schiffsflotte der DDSG Blue Danube

Willkommen an Bord!

Der Sommer steht vor der Tür und die Reiselust kommt auf. Wer einen griechischen Abend erleben möchte, der kann auch einfach in Wien an Bord gehen

Man muss nicht immer gleich ins Flugzeug steigen, um sich wie im Urlaub zu fühlen. Griechischen Wein mit Moussaka und Oliven genießen oder tanzen zu brasilianischen Rhythmen kann man auch, ohne sich den Reiestrapazen auszusetzen. Man begibt sich einfach nur an Bord eines der Schiffe der DDSG Blue Danube.

Seitdem das Rundfahrtsschiff „Schlößen“ im Jahr 2007 die DDSG-Flotte erweiterte, stehen nun sogar sechs Ausflugsschiffe zur Verfügung. Unter dem Motto „Die Donau neu erleben“ bietet die Wien Holding-Tochter neben den beliebten Linien auch ganz spezielle Themenfahrten in Wien und der Wachau an.

Wir bieten über hundert Fahrten pro Jahr zu circa zwanzig verschiedenen Themen an“, erzählt der Operations Manager der DDSG Wolfgang Hanreich. „Die abendlichen Themenfahrten in Wien erfreuen sich großer Beliebtheit, die Passagierzahlen haben sich in den letzten Jahren aber in allen Bereichen kontinuierlich gut entwickelt.“ Rund 316.000 Passagiere buchten im letzten Jahr eine Schifffahrt auf der Donau.

Die heutige DDSG Blue Danube ging aus der zwischen 1991 und 1995 bestehenden DDSG Donaureisen hervor. Diese wiederum war die Nachfolgesellschaft für die Passagierschifffahrt der 1990 privatisierten Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die 1829 gegründet wurde und zur Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie die größte Binnenschifffahrtsgesellschaft

der Welt war. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Flotte an die Nachfolgestaaten der Donaumonarchie aufgeteilt, wodurch sich die Größe und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens stark verringerte. 1991 wurde die DDSG dann privatisiert und aufgeteilt. Der Gütertransportbereich wurde in der DDSG-Cargo zusammengefasst, einen Großteil der Fahrgastschiffe übernahm die DDSG Blue Danube Schifffahrt GmbH, die das Unternehmen heute mit 67 MitarbeiterInnen sehr erfolgreich weiterführt. „Trotz schwieriger Rahmenbedingungen für die Schifffahrt ist es in den vergangenen Jahren zu einer sehr positiven Entwicklung in Österreich gekommen. Durch den Boom der Flusskreuzfahrt und durch den Innovationssprung im Bereich Schnellbootschifffahrt zwischen Wien und Bratislava mit dem ‚Twin City Liner‘ hat die Donau-Schifffahrt stark an Attraktivität gewonnen“, sagt DDSG-Geschäftsführer Helmut Richter.

Flaggschiff der DDSG Blue Danube-Flotte ist die „MS Admiral Tegetthoff“. Sie wurde 1987 gemeinsam mit dem Wachauer Traditions- und Schwesternschiff „Prinz Eugen“ auf der Korneuburger Werft gebaut und ist vorwiegend für Themen- und Sonderfahrten im Einsatz. 2001 wurde das Schiff im Jugendstil gestaltet, durch die besondere technische Ausstattung ist sie das ideale Charter- und Eventschiff. Ob Hochzeiten, Firmenfeiern oder Themenabende, jedes Fest wird auf der „Tegetthoff“ zum einmaligen Erlebnis. Dafür sorgen – neben der herrlichen Aussicht auf der Donau – nicht zuletzt



So schön kann ein Tag enden: Man schippert gemütlich auf der Donau in Richtung Heimathafen Wien, während am Horizont die Sonne versinkt ...



Mag. Helmut Richter, GF DDSG Blue Danube

„Es gibt einen großen Boom bei der Flusskreuzfahrt und der ‚Twin City Liner‘ findet ebenfalls großen Zuspruch.“

Mag. Helmut Richter, Geschäftsführer der DDSG Blue Danube

eine Tanzfläche mit Licht- und Soundanlage, eine ausgezeichnete Küche und ein großes, teilweise überdachtes Sonnendeck. Und das nicht nur im Sommer. Auch in der kühleren Jahreszeit werden die Linien-, Rund- und Sonderfahrten angeboten.

„Im momentanen wirtschaftlichen Umfeld wäre es erfreulich, wenn wir an die Erfolge der letzten Jahre anschließen könnten. Die Tatsache jedoch, dass wir uns in der Ausflugsschifffahrt in einem Niedrigpreissegment bewegen, stimmt uns für die nahe Zukunft optimistisch“, sagt Wolfgang Hanreich. Neben günstigen Preisen locken vor allem die vielfältigen Angebote: So steht der 7. Mai etwa unter dem Motto „Schwedischer



Passagiere an Bord genießen die gemütliche Abendstimmung unter freiem Himmel an Deck



Auf dem DDSG-Schiff „MS Prinz Eugen“ kann man vom Wasser aus vor allem die schöne Wachau erkunden

„Wir bieten über hundert Fahrten pro Jahr zu rund zwanzig verschiedenen Themen an. Gerade die abendlichen Themenfahrten sind sehr beliebt.“

Wolfgang Hanreich, Operations Manager DDSG Blue Danube



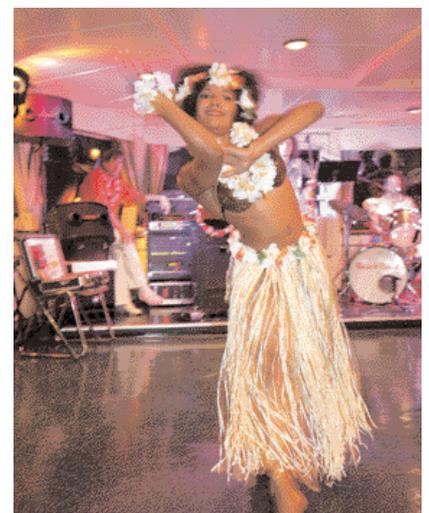
Operations Manager Wolfgang Hanreich



Auch der Gaumen wird bei den Themenfahrten verwöhnt

Abend“ mit ABBA-Sounds und Spezialitätenbuffet. Wer lieber dem Sonnenuntergang entgegenfahren möchte, sollte sich die Fahrt am 28. Mai nicht entgehen lassen. Sie fahren in Wien los und halten an der Schiffsanlegestelle Korneuburg an, um Alfred Dorfers satirische Talk-Show „Dorfers Donnerstalk“ in der „Donnerstag Nacht“ von ORF 1 live aus der Alten Werft in Korneuburg zu erleben.

Garantiertes Urlaubsfeeling versprechen etwa die Themenfahrt „Samba do Brasil“ am 25. Mai, die griechische Nacht am 10. Juni, die hawaiianische Nacht am 10. Juli, die Sommer-Piraten-Party am 16. Juli oder auch „Ciao Italia“ am 22. Juli 2009.



Hawaiianische Nacht am 10. Juli 2009



Der neue EDV-Mann der Wien Holding: Klaus Fischer ist in seiner Freizeit auch noch als Reiseleiter unterwegs

KLAUS FISCHER, WIEN HOLDING

Im November 2008 übernahm Klaus Fischer die EDV in der Wien Holding und damit auch eine große Infrastrukturumstellung mit Neuinstallation von Server und E-Mail-System. „Neben der Betreuung der EDV hier im Haus liegt mein Fokus auf der Bewahrung des Networkings und auf konzernweite Sicht bei den Töchtern. Jene, die keine lokale EDV haben, sollen besser unterstützt werden, um damit auch Kosten einzusparen“, erzählt Klaus Fischer. „Es ist schön, in so einem bunt durchmischten Konzern zu arbeiten.“

Durch die kleinen und großen Unternehmen können viele Synergien genutzt werden, gerade im Bereich der EDV.“ Den Umstieg von seiner früheren Tätigkeit als Projektkoordinator eines deutschen Unternehmens in die Wien Holding bezeichnet er lachend als „Kulturschock im positiven Sinn. Die Unterschiede präsentieren sich sehr wienerisch: mit viel Herzlichkeit, Verständnis,

einfach im Umgang miteinander, nicht so steif und förmlich.“ In seiner Freizeit trifft man den 26-Jährigen vorzugsweise auf dem Fahrrad oder Motorrad. Er kommt aus der Wachau und hat seinen Hauptwohnsitz in Dürnstein. „Ich weiß, das passt nicht ins EDV-Bild“, lächelt Klaus Fischer, „aber ich bin dort am Wochenende auch als Reiseleiter und Fremdenführer tätig.“ \sphericalangle



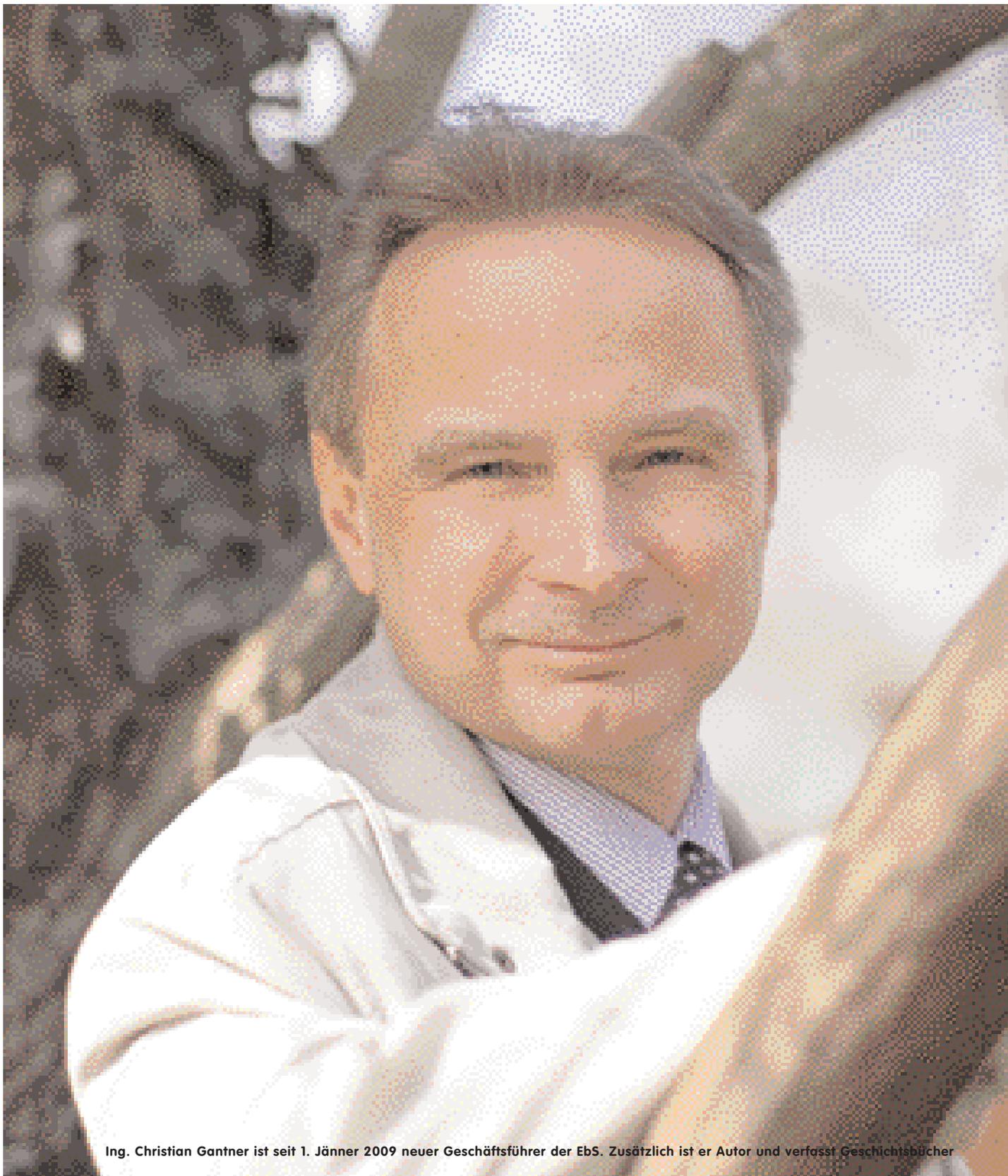
Ing. Rudolf Mutz und Marijana Juric auf dem „Eisvogel“, dem legendären Wiener Eisbrecher, der derzeit im Wiener Hafen liegt

RUDOLF MUTZ UND MARIJANA JURIC, WIENER HAFEN

„Der Hafen Wien ist neben seiner wirtschaftlich großen Bedeutung für unsere Stadt auch ein sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Unternehmen“, sagt Rudolf Mutz. Seit 1. Februar ist der gebürtige Wiener neuer Geschäftsführer des Wiener Hafens. „Die zukünftigen Projektentwicklungen sind mir genauso wichtig wie alle anderen Dienstleistungsbereiche und Standorte dieses Logistikzentrums. Ich möchte den wirtschaftlich erfolgreichen Weg fortsetzen, mehr Leben an die Donau bringen und den

Hafen Wien als einen der bedeutendsten Umschlagplätze Österreichs positionieren.“ Ein erster Schritt dazu wurde schon mit dem Erwerb der Marina Wien gesetzt, wo bereits neue Projekte geplant und das Umfeld inklusive Motorboothafen attraktiver gestaltet werden sollen. „Als Geschäftsführer ist man nur so gut wie sein Team, und die MitarbeiterInnen hier sind sehr

engagiert.“ Mit im Team ist Marijana Juric, die ihn schon in seiner früheren Tätigkeit bei der Wiener Messebetriebsgesellschaft m.b.H. unterstützte. „Ich bin bereits jetzt mehr als begeistert von der Sympathie und der Vielfältigkeit dieses Unternehmens und freue mich besonders auf die neuen Herausforderungen“, sagt die 30-jährige Wienerin kroatischer Abstammung. <



Ing. Christian Gantner ist seit 1. Jänner 2009 neuer Geschäftsführer der EbS. Zusätzlich ist er Autor und verfasst Geschichtsbücher

CHRISTIAN GANTNER, EBS

Mit den morgendlichen Besprechungen mit Prokuristen und Abteilungsleitern startet der Arbeitstag von Christian Gantner, seit 1. Jänner 2009 Geschäftsführer der EbS. „Mein Aufgabengebiet umfasst die drei Säulen der EbS: Hauptkläranlage, Tierkörperbeseitigung und die Unternehmen im Beteiligungsmanagement, wobei die Kläranlage auf höchstem Niveau sicher das Herzstück bildet“, erklärt der gebürtige Wiener. Stolz ist er auch auf das Kleinwasserkraftwerk mit Kaplan-Turbine, das im Juni am Auslauf der Hauptkläranlage

eröffnet wird. „Die jüngste Energiekrise hat deutlich gezeigt, dass auch Handlungsbedarf im Ausbau von Alternativenergien wie etwa Sonnenenergie besteht. Mit einem konsequenten Beitrag durch Forschung und Weiterentwicklung wollen wir den gesetzlichen Vorgaben immer einen Schritt voraus sein“, so Christian Gantner. Ambitionierte Ziele gibt es auch für die Tierkörper-

beseitigung, wie etwa Überlegungen für die Schaffung eines Tierfriedhofs. Während seiner beruflichen Laufbahn hatte Christian Gantner immer wieder mit der EbS zu tun und freut sich, dass er hier nun seine Ziele verwirklichen kann. Seine große Leidenschaft gilt der Geschichte. 2005 erschien sogar sein erstes eigenes Buch mit dem Titel *Vom Bach zum Bachkanal*. ☞



Die beiden Kolleginnen Marion Riedl und Christine Kaspar kümmern sich auch darum, dass sich die Stars in der Stadthalle wohlfühlen

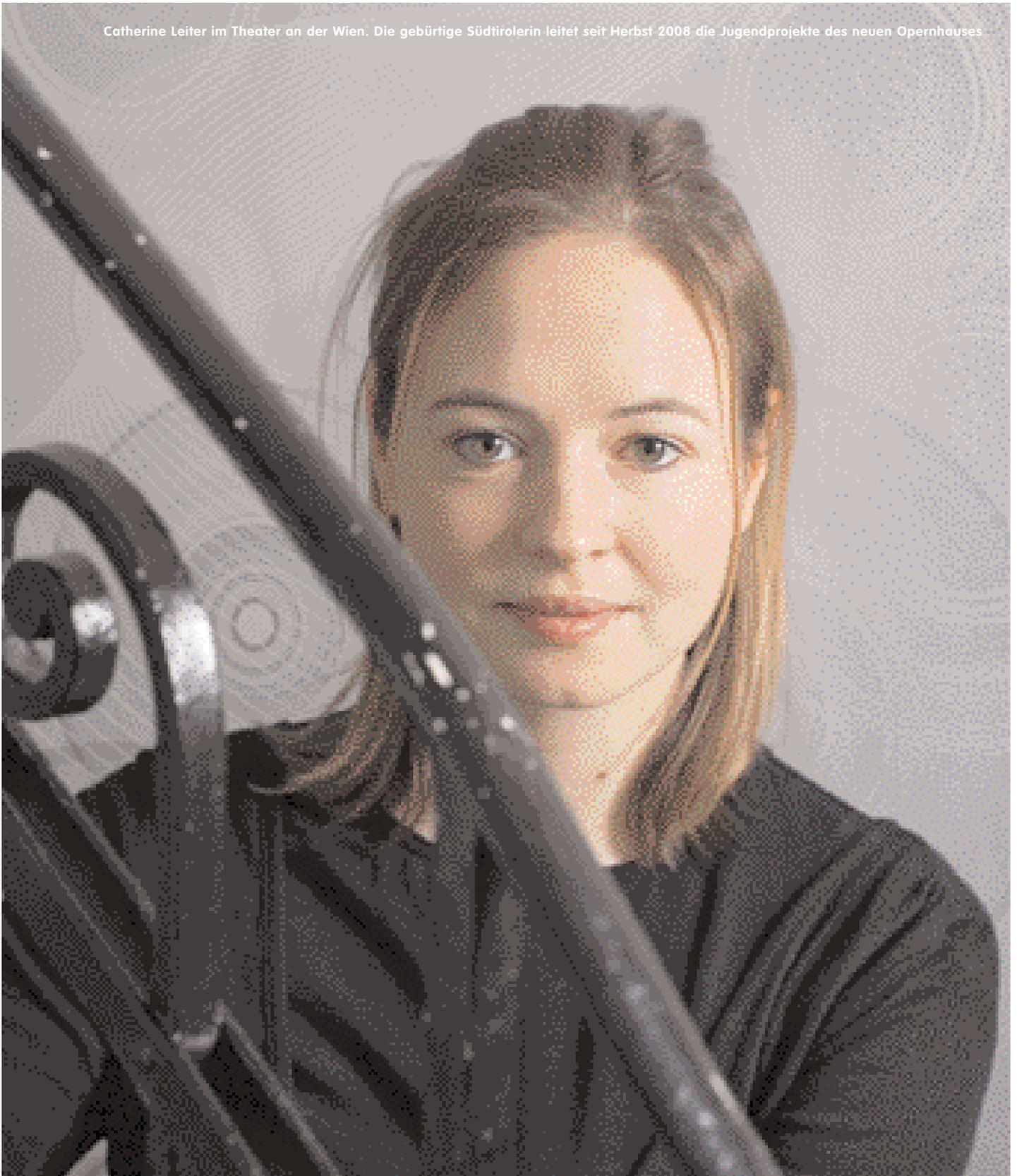
MARION RIEDL UND CHRISTINE KASPAR, WIENER STADTHALLE

Marion Riedl ist Leiterin des Veranstaltungsmanagements für Eigenveranstaltungen und Kooperationen und betreut Events wie *Holiday on Ice*, *Masters of Dirt* oder die *BA Tennis Trophy*. „Unser Aufgabengebiet umfasst die gesamte Projektbetreuung – vom Entwurf und Vertrag über die Umsetzung bis hin zur Verantwortung vor Ort“, erklärt die Wienerin. Sie plaudert auch aus dem Nähkästchen: „Viele Stars bringen ihre eigene Dekoration für die Garderobe mit, um sich ein wenig wie zu Hause zu fühlen, Mariah

Carey etwa wollte alles in Weiß dekoriert haben.“ Zurzeit ist unsere Kollegin mit den Vorbereitungen für den großen Auftritt von Beyoncé beschäftigt. Marion Riedl liebt die Vielseitigkeit ihres Jobs: „Es ist jedes Mal eine neue Herausforderung, Projekte in der Stadthalle umzusetzen, man hat immer mit neuen Leuten zu tun.“ Dem schließt sich ihre Kollegin Christine Kaspar an:

„Ob Tagung oder Konzert, jede Veranstaltung ist einzigartig.“ Christine Kaspar ist verantwortlich für die Betreuung der Vermietungsveranstaltungen in der Stadthalle. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die organisatorisch-technische Projektplanung, Vertragsverhandlungen und Abrechnungen, und sie sorgt dafür, dass auch im Backstagebereich alles wie am Schnürchen läuft. <

Catherine Leiter im Theater an der Wien. Die gebürtige Südtirolerin leitet seit Herbst 2008 die Jugendprojekte des neuen Opernhauses



CATHERINE LEITER, VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

„Die Jugendlichen stellen sich vor, da steht jemand im barocken Kleid und singt“, sagt Catherine Leiter. Schon seit November 2005 im Theater an der Wien tätig, hat die gebürtige Südtirolerin im September 2008 die Leitung der Jugendprojekte des neuen Opernhauses übernommen. „Durch unsere Projekte sollen die Jugendlichen ein Gefühl für die Oper entwickeln und auch die gesellschaftlichen und politischen Aspekte kennenlernen“, erklärt sie. Diese Projekte finden begleitend zu sechs bis acht Opernproduktionen in der

Saison statt. Das Material wird jugendgerecht aufbereitet, Fragen können mit LehrerInnen diskutiert werden. Catherine Leiter macht Workshops und Führungen mit SchülerInnen oder ermöglicht Probenbesuche und Gespräche mit KünstlerInnen und ExpertInnen sowie betroffenen Personen – etwa zum Thema Todesstrafe in Jake Heggies Oper *Dead Man Walking*.

„Es ist das Gesamtpaket, das mir gefällt“, lächelt sie. „Es ist nie dasselbe, unglaublich vielfältig und es gibt so viel tollen Input von den Jugendlichen. Ich lerne ja auch viel von ihnen.“ In ihrer Freizeit interessiert sich Catherine Leiter für alles, was „den Horizont erweitert, wie etwa Bücher, Filme, Reisen. Und wenn ich einmal nach Südtirol komme, geh ich natürlich auch rauf auf die Berge.“

Johannes Kraft trainiert seit sechs Jahren in seiner Freizeit Taekwondo, zweimal war unser Kollege bereits Wiener Vizelandesmeister



JOHANNES KRAFT, WIENCONT

„Bis zum Sommer bin ich mit der Berufsschule fertig und dann starte ich das vierte Lehrjahr als Logistiker“, erzählt Johannes Kraft. Seit drei Jahren macht der Wiener eine Lehre zum Speditions- und Bürokaufmann bei der WienCont am Containerterminal Wien Freudenu. Neben den Büroarbeiten erstreckt sich sein Aufgabengebiet auf die Erstellung von Statistiken, die Verrechnung und die Gefahrgutkontrolle. „Die Koordination von Spezialtransporten, die Kommunikation zwischen Fahrer und Kunden, das gefällt mir

besonders gut“, sagt Johannes Kraft begeistert. „Hier wird es nie fad, die Arbeit ist so abwechslungsreich.“ Einer Herausforderung der ganz anderen Art stellt sich Johannes Kraft in seiner Freizeit. Seit sechs Jahren trainiert er Taekwondo und kann beachtliche Erfolge vorweisen. Zweimal war der 21-Jährige bereits Wiener Vizelandesmeister und machte den ersten Platz

beim *Next Generations Cup*. „Momentan bringe ich mich gerade wieder in Form, nachdem ich mir vor knapp zwei Jahren die Hand gebrochen habe“, sagt der Sportler. Sein Wunsch für die Zukunft? „Ich strebe auf jeden Fall an, im Konzern zu bleiben. Ich bin sehr glücklich hier und für die Mitarbeiter wird so viel getan – das gibt es wohl kaum in einem anderen Unternehmen!“ ☞

Es geht in erster Linie um den Mehrwert

Sigrid Oblak, neue Geschäftsführerin der Wien Holding, im Interview mit „FürWien“ über ihre neuen Aufgaben heute und in der Zukunft



Dipl.-Ing. Sigrid Oblak freut sich auf ihre neuen Herausforderungen in der Wien Holding und setzt auf die Zukunft unseres Unternehmens

„Ich sehe es als meine Pflicht an, Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine ausgezeichnete Arbeit ermöglichen sowie eine ausgeglichene Work-Life-Balance garantieren.“

WORDRAP

Name: Sigrid Oblak

Geburtsdatum: 19. Juli 1962

Wohnort: Wien

Familie: verheiratet mit Ehemann Paul

Haustiere: meine zwei Katzen namens „Ginger & Fred“

Hobbys: Architektur und Design, Literatur (vor allem Biografien und Kochbücher), Schwimmen, Laufen, Skifahren

Sigrid Oblak wurde 1962 im niederösterreichischen Scheibbs geboren. Nach der Matura studierte sie Raumplanung und Raumordnung an der Technischen Universität Wien. 1989 startete sie ihre Karriere bei der Stadt Wien, wo sie zunächst in der Stadtteilplanung und Flächenwidmung, unter anderem als Dezernatsleiterin für den 22. Bezirk, tätig war.

Weitere Stationen waren das Projektteam SAP (Magistratsdirektion, MA 14) sowie die Projektleitung für den Masterplan Verkehr 2003 und die Leitung des Referats für Verkehrsplanung und Regionalentwicklung in der MA 18. Ab 2005 war sie im Büro der Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke unter anderem für die Bereiche Immobilienmanagement, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung zuständig. Seit 2007 führte Sigrid Oblak als Abteilungsleiterin die Magistratsabteilung 69 (Liegenschaftsmanagement der Stadt Wien).

Frau Oblak, welche Geschäftsfelder verantworten Sie in der Wien Holding?

Wir haben für die Wien Holding fünf klar strukturierte Geschäftsbereiche definiert. Unsere Unternehmen arbeiten in den Bereichen Kultur, Immobilien, Logistik & Mobilität, Medien & Bildung sowie im Umweltbereich. Zu meinem Bereich gehören die Geschäftsfelder Immobilien, Medien & Bildung und Umwelt.

Welche Herausforderungen erwarten Sie in den drei Geschäftsfeldern?

Der Immobilienbereich ist umsatzmäßig das stärkste Geschäftsfeld in der Wien Holding. Wir haben derzeit 15 große Projekte laufen, die wir alle in den nächsten zwei bis vier Jahren zu finalisieren haben. Das heißt, wir sind in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Bildlich gesprochen geht es jetzt einerseits darum, die Ernte erfolgreich einzubringen, andererseits aber auch die Saat für neue Projekte rechtzeitig vorzubereiten.

Was den Umweltbereich betrifft, so wollen wir verstärkt das bei uns gebündelte Know-how zum Beispiel im Bereich der Abwasserentsorgung auch internatio-

nal vermarkten. Hier gibt es ein großes Potenzial. Im Medienbereich, der sich sehr rasch weiterentwickelt und wandelt, ist es besonders wichtig, unsere Position weiter auszubauen, auch unter Anwendung neuer Technologien.

Wie wird sich die Wien Holding mit ihren Unternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verhalten?

Der Auftrag für die Wien Holding ist klar und gilt in schwierigen Zeiten genauso wie in guten Jahren. Wir haben kommunale Aufgaben betriebswirtschaftlich organisiert zu erfüllen.

Für ein Unternehmen wie die Wien Holding, das an der Schnittstelle zwischen öffentlichen und privatwirtschaftlichen Unternehmen agiert, ist eines besonders wichtig: Es geht nicht um den Maximalgewinn um jeden Preis, sondern um den Mehrwert, also den Vorteil, den die Projekte und Unternehmen für die Stadt und die Menschen bringen. Lebensqualität sichern und ausbauen, das ist eines der wichtigsten Ziele der Wien Holding.

Gerade bei schwieriger Konjunkturlage ist es besonders wichtig, mit Investitionen in konkrete Projekte das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Es wäre ein Fehler, als Reaktion auf die wirtschaftlichen Turbulenzen Investitionen zurückzunehmen.

Die Wien Holding hat deshalb für 2009 rund 145 Millionen Euro an Investitionen vorgesehen, die zum Beispiel in Immobilienprojekte wie die Therme Wien Neu, den komplett neuen Stadtteil im 22. Bezirk, der unter dem Titel Neu Stadlau läuft, oder in die Entwicklung der Grundstücke rund um die Messe Wien oder am Gelände des ehemaligen Schlachthofes St. Marx

fließen. Bei der Finanzierung von solchen Projekten ist es unser Vorteil, dass wir nachhaltige, langfristige Projekte verfolgen und dabei im Rahmen sogenannter PPP-Modelle eng mit Partnern aus der Privatwirtschaft kooperieren, die ja auch gerade in schwierigen Zeiten nach sicheren Beteiligungsmöglichkeiten suchen.

Was wünschen Sie sich für die Kolleginnen und Kollegen im Konzern?

In unseren Unternehmen arbeiten ganz besonders engagierte und motivierte Menschen. Und genau das ist für ein Unternehmen wichtig. Die MitarbeiterInnen sind unser wichtigstes Kapital. Deshalb gehört es zu meinem Führungsstil, ausgezeichnete Leistungen zu fördern. Es ist meine Pflicht, Rahmenbedingungen zu gewährleisten, die sowohl eine ausgezeichnete Arbeit ermöglichen als auch eine ausgeglichene Work-Life-Balance garantieren.

Wo sehen Sie die Wien Holding in fünf Jahren?

Zukunftsorientiert und nachhaltig wirtschaften mit genügend Spielraum für Investitionen bei höchster wirtschaftlicher Stabilität, das ist und bleibt die Strategie der Wien Holding. Deshalb sind wir auch in fünf Jahren ein starkes und wichtiges Unternehmen, das mit seinen Projekten die Lebensqualität in Wien maßgeblich verbessert, die Wirtschaft stärkt und Arbeitsplätze sichert.

In fünf Jahren haben wir auch viele unserer gestarteten Großprojekte im Immobilienbereich abgeschlossen. Sie sind der sichtbare Nachweis dafür, dass wir unsere Aufgabe, Wiens Position als starken Wirtschaftsstandort zu fördern, ausgezeichnet erfüllen. <

Das „Bezirkszentrum Meiselmarkt“ wurde auf der weltweit größten Immo-Messe MIPIM zu einem der drei schönsten Einkaufszentren der Welt gewählt



WIEN HOLDING, ARWAG HOLDING-AG

Ende 2008 hat die Stadt Wien ihre Anteile an der ARWAG Holding der Wien Holding übertragen, die nun 28,65 Prozent der ARWAG-Anteile hält. Neben der Wien Holding sind an der ARWAG die Immobilien Holding G.m.b.H., die ERSTE Bank der österreichischen Sparkassen, der Zuwanderer-Fonds sowie die Wiener Städtische Versicherung AG beteiligt. „Mit der Beteiligung an der ARWAG Holding-AG hat die Wien Holding nun ein weiteres starkes und innovatives Immobilienunternehmen im Portfolio“,

erklärt Wien Holding-Geschäftsführerin Sigrid Oblak. „Unser Auftrag ist es, an großen Standorten in Wien zukunftsorientierte und nachhaltige Projekte zu realisieren, die den Wirtschaftsstandort sichern, Arbeitsplätze schaffen und die Lebensqualität für die Menschen erhöhen. In diesem Sinne ergänzt die ARWAG unseren Immobiliencluster hervorragend. Mit ihren zahlreichen

Unternehmen im Immobilienbereich zählt die Wien Holding heute zu den wichtigsten Immobilienentwicklern in Wien.“ ARWAG-Generaldirektor Franz W. Hauberl ergänzt: „Wir freuen uns, dass die ARWAG nun auch ein Teil der Wien Holding ist. Gemeinsam sind wir noch stärker und können von Synergieeffekten auf vielen Ebenen profitieren. Eine klassische Win-win-Situation.“



Der legendäre Wiener Eistraum vor der herrlichen Kulisse des Rathauses wurde heuer von der Wien Holding gesponsert

WIEN HOLDING & VBW, WIENER EISTRAUM

Rund 470.000 Besucher genossen dieses Jahr vom 22. Jänner bis zum 8. März den Wiener Eistraum vor dem Rathaus. Die Wien Holding unterstützte heuer die größte mobile Eislandschaft der Welt, die sich 2009 in einem neuen Erscheinungsbild präsentierte. Der Rathausplatz verwandelte sich mit 5.400 Quadratmetern Eisfläche in ein noch größeres Wintermärchen und sorgte mit neuem Lichtdesign und traumhaftem Ambiente für romantische Stimmung. Neben dem Traumpfad zwischen den Eisflächen beim

Rathaus und dem Ring, den Gratiseisflächen für Kinder und Anfänger, kamen auch die Eisstockschiütten wieder voll auf ihre Kosten. Bei den durch zwei neue Pergoladächer wettergeschützten Gastronomiehäuschen konnte man sich mit allerlei Köstlichkeiten wie Crepes und Punsch verwöhnen lassen. Für eine kleine Pause stand bei Sonnenschein auch erstmals ein Schanigarten beim

Wärmezelt zur Verfügung. Besonders begeistert zeigten sich die Gäste von der einzigartigen Atmosphäre der Musical-Abende. Jeden Mittwoch konnte man Musical-Hits und Melodien aus Produktionen der Vereinigten Bühnen Wien genießen, und die Stars aus „The Producers“, „Rudolf“ und „Frühlings Erwachen“ gaben Autogrammstunden, die von den Fans gestürmt wurden. <



Er singt von der ersten Liebe: Hauptdarsteller Rasmus Borkowski in „Frühlings Erwachen“, seit 21. März 2009 im Ronacher zu sehen

RONACHER, FRÜHLINGS ERWACHEN

„Ein altes Märchen – doch immer wieder neu“, nannte es Heinrich Heine. Gemeint ist die erste Liebe und deren bittersüße Erfahrungen, die Frank Wedekind bereits vor hundert Jahren in „Frühlings Erwachen“, einem seiner bedeutendsten Stücke, beschrieben hat und die auch heute noch nicht an Aktualität verloren haben. Mit der Geschichte von jungen Menschen, die mit ihrer Liebe an der veralteten Moral der Gesellschaft scheitern, mit ihren Ängsten und Zweifeln allein gelassen von den Erwachsenen, sorgte Wede-

kind für einen der großen Skandale der Theatergeschichte. Broadway-Autor Steven Slater und Komponist Duncan Sheik machten aus dem Drama ein Rock-Musical, das im Jahr 2006 am *Atlantic City Off-Broadway* uraufgeführt und mit acht Tonys prämiert wurde. Die deutschsprachige Erstaufführung von „Frühlings Erwachen“ fand nun am 21. März 2009 im Ronacher

unter der Regie des vielfach ausgezeichneten Michael Mayer statt. In den Titelfiguren sind Rasmus Borkowski – bekannt als Mercutio in „Romeo und Julia“ –, Hanna Kastner und Wolfgang Türks zu sehen. Für die „erwachsenen“ Rollen konnten die beliebte Schauspielerin Julia Stemberger und Charakterdarsteller Daniel Berger gewonnen werden. Infos und Tickets: www.musicalvienna.at <



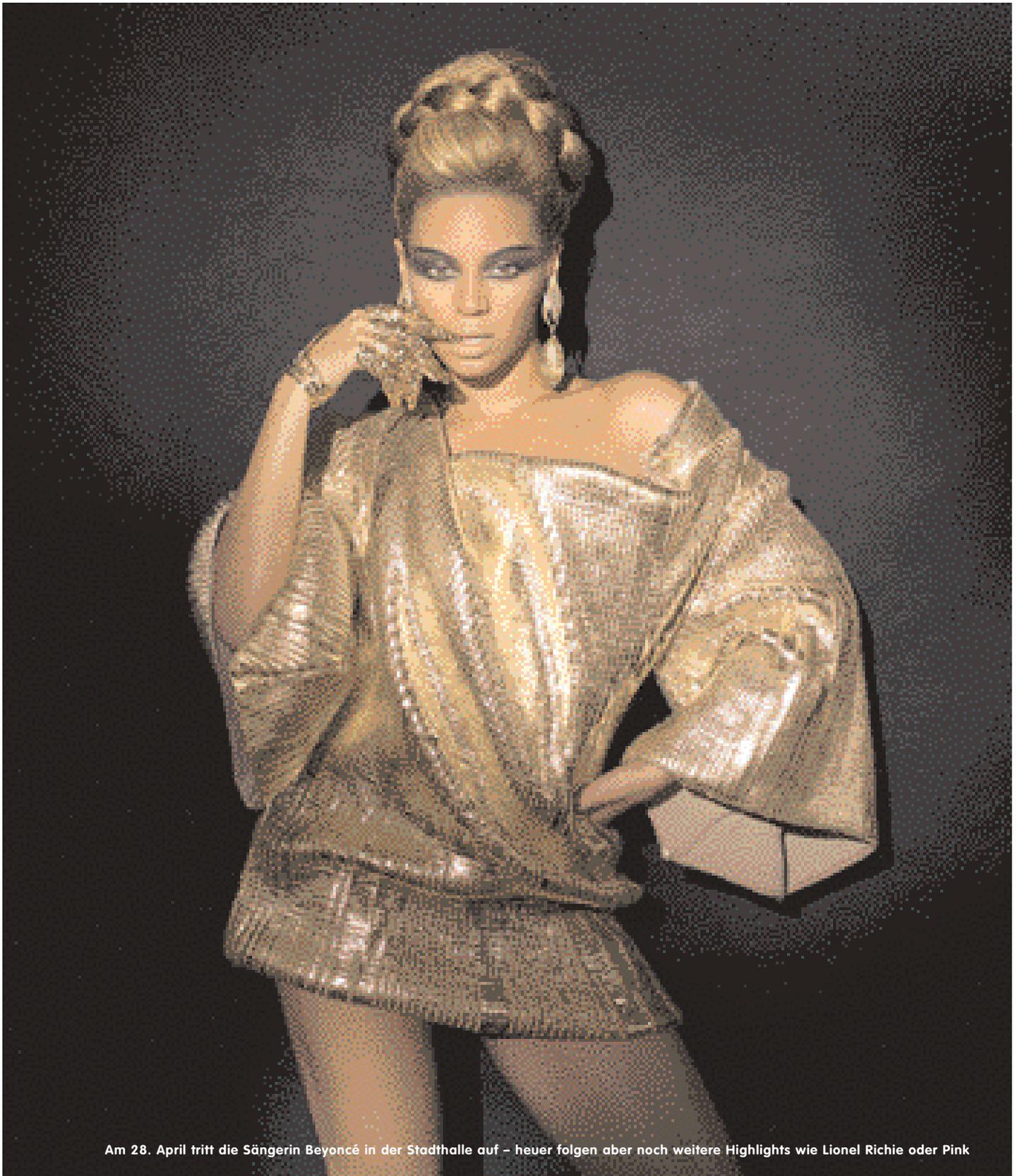
Diese Rarität ist noch bis 14. Mai im Mozarthaus Vienna zu sehen: „Joseph Haydns Konzert für Violoncello und Orchester in C-Dur“

MOZARTHAUS VIENNA, SONDERAUSSTELLUNG ZU HAYDN

Nicht nur für MusikliebhaberInnen ist die echte Haydn-Rarität sehenswert, die vom 20. März bis 14. Mai 2009 im Mozarthaus Vienna ausgestellt wird. 1961 machte der Prager Musikwissenschaftler Oldrich Pulkert bei Archivierungsarbeiten einen sensationellen Fund. Er entdeckte Abschriften eines Konzerts, das bis dahin unbekannt war. Die gefundene Musik stimmte exakt mit den Eintragungen überein, mit denen Joseph Haydn in seinem eigenen Werkverzeichnis die Existenz eines gewissen Konzerts für

Violoncello und Orchester in C-Dur festgehalten hatte. In der Sonderausstellung „Joseph Haydns Konzert für Violoncello und Orchester in C-Dur, Hob. VII b Nr. 1, eine Wiederentdeckung aus den Sammlungen des *Tschechischen Museums für Musik*“ zeigt das Mozarthaus Vienna erstmals in Wien das älteste bekannte Dokument dieses Haydn-Werks, welches als eines

der technisch anspruchvollsten seiner Art gilt. Im gesamten Haydn-Jahr 2009 bietet das Mozarthaus Vienna Sonderausstellungen über den Jahresregenten, insbesondere seine Beziehung zu Mozart. Im Konzertsaal des Hauses kann man zahlreiche Konzerte mit musikalischen Raritäten von Haydn, Mozart und ihren Zeitgenossen genießen. www.mozarthausvienna.at ◀



Am 28. April tritt die Sängerin Beyoncé in der Stadthalle auf – heuer folgen aber noch weitere Highlights wie Lionel Richie oder Pink

WIENER STADTHALLE, BEYONCÉ

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und am 28. April ist es dann so weit – Beyoncé Knowles wird live die Wiener Stadthalle rocken! Mit ihrer aktuellen Single „If I Were A Boy“ stürmte sie Anfang des Jahres wieder einmal weltweit die Charts, und ihr neues Doppelalbum „I Am ... Sasha Fierce“ (seit November '08 im Handel) hält sich ebenfalls in den Top Ten. Nun dürfen sie die österreichischen Fans aus der Nähe bewundern. Beyoncé startete ihre Gesangskarriere gemeinsam mit ihren Schulkolleginnen unter

dem Bandnamen Destiny's Child. Seit 2003 verfolgt sie ihre Solokarriere und wurde für ihre Musik mittlerweile mit unzähligen Grammys und anderen Music Awards ausgezeichnet. Die Wiener dürfen sich aber auch auf die nächsten Monaten freuen: Im Mai treten Lionel Richie und Simply Red in der Wiener Stadthalle auf, gefolgt von Lenny Kravitz im Juni und Bruce Springsteen

im Juli. Gegen Jahresende beehrt uns Pink. Informationen und Tickets unter www.stadthalle.com ←

FürWien verlost **2 x 2 Tickets** für das Konzert von **Beyoncé!** Einfach ein E-Mail schicken an zeitung@wienholding.at



„Frau im Lehnstuhl“ von Pablo Picasso – neben 120 anderen Werken bis 5. Juli 2009 im KunstHausWien im Original zu betrachten

KUNSTHAUS WIEN, PICASSO – MYTHEN, FABELN UND MODELLE

Wohl kaum ein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts war so berühmt wie gleichermaßen umstritten: Pablo Picasso, der spanische Maler, Graphiker und Bildhauer, war Mitbegründer des Kubismus, und sein avantgardistischer Stil beeinflusste Generationen von KünstlerInnen. Vom 3. April bis 5. Juli 2009 zeigt das KunstHausWien eine ganz besondere Ausstellung zu dem Ausnahmekünstler. In „Picasso – Mythen, Fabeln und Modelle“ werden 120 druckgraphische Werke aus fünf Schaffensjahrzehnten

gezeigt. In seinem Werk, das von Mythen geprägt war, begegnet man neben verschiedenen Fabelwesen der griechischen Mythologie der Figur des Minotaurus. Der Stier war für Picasso ein Fixpunkt der Mythen und der Stierkampf faszinierte ihn von jeher. Seine Lebenspartnerinnen, die auch Modell für ihn standen, konnten ihn nicht so lange in den Bann ziehen. Es heißt, er

habe sie gewechselt wie seine Stilrichtungen. Marie-Thérèse Walter und Françoise Gilot finden in der Ausstellung besondere Beachtung. Die Werke sind Leihgaben des Graphikmuseums Pablo Picasso Münster und wurden speziell für das KunstHausWien zusammengestellt. Wichtige Informationen und Öffnungszeiten finden Sie unter: www.kunsthausewien.com <

Ein Mythos, der auch heute noch bewegt

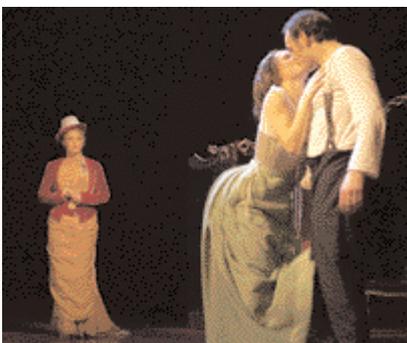
Umjubelte Premiere und begeistertes Publikum: das neue Musical „Rudolf – Affaire Mayerling“

Mit Standing Ovationen und großem Jubel wurden die DarstellerInnen des Musicals „Rudolf – Affaire Mayerling“ bei der Premiere gefeiert! Allen voran Drew Sarich, der in der Titelrolle des *Kronprinz Rudolf* brillierte. Nach der Budapester Uraufführung im Jahr 2006 fand nun am 26. Februar 2009 die Premiere und gleichzeitig auch die Uraufführung des Musicals in der Wiener Fassung im Raimund Theater statt. Für die Titelrolle des Kronprinzen Rudolf konnte Drew Sarich gewon-

sein Werk „Jekyll & Hyde“ bekannt wurde. Für die Choreografie ist John O’Connell verantwortlich, der für seine Arbeit im Film „Moulin Rouge“ ausgezeichnet wurde. Der Broadway-erfahrene Regisseur David Leveaux inszenierte das Musical, das auf Frederic Mortons Roman „Ein letzter Walzer“ basiert. Der Roman erzählt von der dramatischen Liebesbeziehung und die Geschichte des Hoffnungsträgers Rudolf, der letztlich an der Starrheit des damaligen politischen Systems zerbricht.



V. l. n. r.: D. Sarich, L. Antoni & Uwe Kröger



V. l. n. r.: W. v. Tongeren, L. Antoni & D. Sarich

„Rudolf ist ein wunderbarer Anti-Held. Ich kann mit allen Farben malen, vom Halbstarcken bis zum Prinz Charming.“

Rudolf-Darsteller Drew Sarich

nen werden, in Wien bereits bestens bekannt aus „Hair“, „Barbarella“ und „Jesus Christ Superstar“. Nach Erfolgen in New York und London kehrt der US-Amerikaner nun als Rudolf nach Wien zurück. „Rudolf ist ein wunderbarer Anti-Held – so wie die Rolle inszeniert ist, kann ich mit allen Farben malen – vom Halbstarcken bis zum Prinz Charming“, sagt der Musicalstar. Newcomerin Lisa Antoni beeindruckte als *Mary Baronesse Vetsera* und Uwe Kröger überzeugte als Rudolfs Gegenspieler, *Ministerpräsident Taaffe*.

Die Musik zu „Rudolf – Affaire Mayerling“ wurde von Frank Wildhorn komponiert, der bei uns schon durch



Einzug von Ensemble und Leading Team mit Intendantin Kathrin Zechner (vorne) im Ronacher



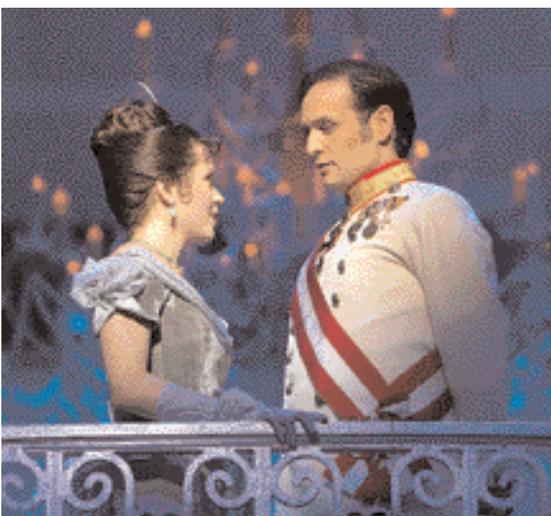
Standing Ovation: Einen Extra-Applaus gab es für Hauptdarsteller Drew Sarich als Rudolf von den MusicaldarstellerInnen als auch vom Leading Team

„Meine Lieblingszene in dem Stück ist das beeindruckende Schlussbild – eine so bewegende und intime Szene in einem doch so riesigen Raum.“



Das „Rudolf“-Ensemble auf Rollerskates

VBW-Direktor Mag. Thomas Drozda



Liebeszene zwischen Baronesse Vetsera und Rudolf

Ein Mythos, der auch noch auf der anschließenden Premierenparty für Gesprächsstoff sorgte. Im prachtvollen Rahmen des Ronachers begrüßte Intendantin Kathrin Zechner die KünstlerInnen und das Premierenpublikum. Die zahlreich anwesende Prominenz machte den Abend zum regelrechten Society-Ereignis. Wenn man sich nicht gerade am schmackhaften Buffet bediente, konnte man im dichten Gedränge etwa Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny, Christiane Hörbiger, Peter Weck, Dagmar Koller, Lotte Tobisch, Alexander Goebel, Christine Reiler, Markus Rogan oder Barbara und Sascha Wussow in Feierlaune begegnen. <



Dr. Andreas Mailath-Pokorny mit Gattin



Silvia Riegler, Wiener Hafen, und Brigitte Holper, Wien Holding, legten gleich selbst einen kleinen Fitnesscheck auf dem Crosstrainer hin

Gemeinsam fit werden!

Am 20. März startete unsere Fitness-Initiative „Größer denken in Bewegung“ mit dem Schnuppertag im S.C. Hakoah Fitnesszentrum



Ansprache von Wien Holding-GF KR P. Hanke

Viele Kolleginnen und Kollegen kamen zum Schnuppertag am 20. März in das S.C. Hakoah Sport- und Freizeitzentrum, dem neuen Gesundheitsstützpunkt der Wien Holding. „Wir freuen uns, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem S.C. Hakoah Sport- und Freizeitzentrum eine Möglichkeit zu bieten, in einem hochmodernen Ambiente etwas für ihre Gesundheit zu tun. Wir hoffen, dass möglichst viele davon Gebrauch machen“, begrüßten die beiden GeschäftsführerInnen der Wien Holding, Sigrid Oblak und Peter Hanke, alle Anwesenden.

Dr. Paul Haber, der sportmedizinische Leiter des Freizeitzentrums, wies in einem unterhaltsamen Vortrag auf die Wichtigkeit regelmäßiger Bewegung hin:



Es stehen uns auch Trainer mit Rat zur Seite



Wien Holding-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Sigrid Oblak und Konzern-KollegInnen bei den modernen Laufbändern am Schnuppertag am 20. März

„Optimal wäre, wenn Sie sich drei Mal die Woche rund eine Stunde sportlich bewegen – und das am besten Ihr ganzes Leben lang.“



Univ.-Prof. Dr. Paul Haber ... ist auch Fitnessexperte von „Fit für Wien“

„Optimal wäre, wenn Sie sich drei Mal in der Woche rund eine Stunde sportlich bewegen, und das nicht nur in den nächsten drei Monaten, sondern Ihr ganzes Leben lang.“ Ronald Gelbard, Geschäftsführer der S.C. Hakoah, zeigte uns die multifunktionale Sporthalle, den Wellnessbereich mit Bio- und Finnischer Sauna sowie Dampfbad und natürlich den Fitnessbereich. Einige KollegInnen hatten auch gleich ihre Sporttasche mitgebracht und nutzten die Gelegenheit, die erste Trainingseinheit zu absolvieren.

Am darauffolgenden Montag war die Anmeldung über das Intranet der Wien Holding freigeschaltet. Der Ansturm auf die Jahresmitgliedschaften war groß.

„Die zahlreichen Anmeldungen haben in der ersten Stunde sogar unseren Server ins Schwitzen gebracht – bis am frühen Nachmittag waren alle Mitgliedschaften vergriffen! Dieses Ergebnis zeigt das hohe Gesundheits-



bewusstsein aller Kolleginnen und Kollegen im Konzern“, sagte Wien Holding-Direktorin Sigrid Oblak. „Wir möchten, dass alle, die sich angemeldet haben, auch dabei sein können. Daher haben wir uns dazu entschlossen, das Kontingent für die Mitgliedschaften aufzustooken. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergeben sich dadurch natürlich keine Mehrkosten, den daraus resultierenden Mehraufwand übernimmt der Verein der MitarbeiterInnen“, erklärte Wien Holding-Direktor Peter Hanke.

„Größer denken in Bewegung“ ist damit eindrucksvoll gestartet – wir halten Sie in „FürWien“ auf dem Laufenden – und das im wahrsten Sinne des Wortes! <



Im Alltag ganz einfach beweglicher werden

Univ.-Prof. Dr. Paul Haber ist in mehrfacher Hinsicht Experte für sportmedizinische Fragen: Unter anderem leitete er die Abteilung Sport- und Leistungsmedizin der Medizinischen Universität Wien, heute ist er unter anderem Vereinspräsident des S.C. Hakoah

Die moderne Lebensweise in den Industrieländern, der sogenannte „westliche Lebensstil“, ist von einem gravierenden Mangel an körperlicher Bewegung geprägt. Der Umfang ist von ursprünglich 5 bis 7 Stunden täglich auf durchschnittlich 30 bis 50 Minuten pro Tag zurückgegangen, was eine Abnahme des täglichen Energieverbrauchs um rund 800 kcal zur Folge hat. Schuld daran ist die fast vollständige Mechanisierung und Automatisierung praktisch sämtlicher Arbeitsabläufe in Beruf, Haushalt und Freizeit. Dieser Verlust an Alltagsbewegung und damit an täglichem Energieverbrauch ist eine der Hauptursachen für fast alle sogenannten Zivilisationskrankheiten, die gehäuft vor allem in der zweiten Lebenshälfte (so etwa ab 40) auftreten: Beginnend mit dem Verlust an körperlicher Leistungsfähigkeit über Fettsucht, Arteriosklerose, Diabetes bis hin zu Krebserkrankungen und Demenz.

Ein regelmäßiges Training ist für die Verbesserung und Erhaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit wichtig. Es ist aber auch eine entscheidende Grundlage der Lebensqualität und hilft zur Vorbeugung der oben erwähnten Zivilisationskrankheiten. Abgesehen davon kommt der Alltagsbewegung aber auch eine besondere Bedeutung zu, um einen angemessenen Energieverbrauch aufrechtzuerhalten. Die für Beruf und Haushalt erforderlichen Arbeiten werden heute großteils von Maschinen übernommen, die ohne besonderen körperlichen Einsatz bedient werden können. Da es aber weder realistisch noch wünschenswert ist, dies wieder rückgängig zu machen, gebe ich Ihnen ein paar wichtige Tipps, die Ihnen dabei helfen, in Ihren Alltag wieder ein wenig mehr Bewegung zu bringen. Wenn Sie diese Tipps konsequent umsetzen, dann verbrennen Sie pro Woche bis zu 1.000 kcal zusätzlich. Diese 1.000 kcal können sie entweder mehr essen und dabei Ihr Körpergewicht halten oder Sie essen nicht mehr und nehmen tatsächlich etwa alle 3 Monate 1 kg Körperfett ab!



Schrittzähler gibt es für wenig Geld in vielen Geschäften zu kaufen. Etwa in vielen Apotheken

TIPPS FÜR IHREN ALLTAG:

Die einfachste Form der Bewegung ist das Gehen. Besorgen Sie sich (um ein paar Euro) einen Schrittzähler und stellen Sie damit fest, wie viele Schritte Sie derzeit pro Tag gehen. (Bei den meisten werden es nicht mehr als 3.000 bis 4.000 Schritte pro Tag sein).

Setzen Sie sich das Ziel, täglich zusätzlich 5.000 Schritte (also insgesamt 8.000 bis 9.000 Schritte) zu gehen.

Dazu fehlt die Zeit? Nicht solange Sie die zusätzlichen 5.000 Schritte in den Alltag integrieren.

DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG:

Vermeiden Sie mechanische Bewegungshilfen wie Rolltreppen oder Fahrstühle, lieber die Treppen nehmen.

Legen Sie Wege bis ca. 1,5 km (von der Wohnung oder von der Arbeitsstätte) grundsätzlich zu Fuß zurück. Der Zeitaufwand von Tür zu Tür ist nur

um Minuten länger als mit dem Auto oder auch mit einem öffentlichen Verkehrsmittel.

Wenn Sie wegen der größeren Entfernung zum Zielort ein Auto oder doch die „Öffis“ benutzen müssen, dann parken Sie in etwas größerer Entfernung zu Ihrem Ziel oder steigen Sie einfach eine Station früher aus.

AUCH IM BÜRO MÖGLICH:

Platzieren Sie FAX, Kopierer und andere Geräte, die Sie öfter benutzen, so im Büro, dass Sie zur Bedienung aufstehen müssen.

Sitzen Sie nicht stundenlang ruhig. Seien Sie ein (männlicher oder weiblicher) Zappelphilipp.

Wenn möglich, richten Sie neben dem Schreibtisch ein Stehpult ein und arbeiten Sie einige Stunden pro Tag stehend (Tastatur bedienen oder Akten studieren kann man auch stehend). ☞

Darauf können wir uns 2009 freuen:

JÜDISCHES MUSEUM WIEN

- 1. April bis 11. Oktober: **typisch!** Ausstellung zu Klischees von Juden und anderen, *Palais Eskeles*
- Bis 12. Juli: **Hanns Eisler**, Ausstellung zu dem bekannten Komponisten, *Palais Eskeles*
- Bis 6. September: **Beeing Shylock** Ausstellung zum Theaterstück „Shylock and his Daughter“ in NY 1947/48, Museum Judenplatz
Alle Informationen zu den Ausstellungen unter www.jmw.at

WIENER STADTHALLE

- 28. April: **Beyoncé**, Halle D
- 2. Mai: **Sensation**, The Ocean of White
- 6. Mai: **Lionel Richie**, Halle D
- 14. Mai: **Metallica**, Halle D
- 21. Mai: **Simply Red**, Halle D
- 24. Mai: **AC/DC**, Halle D
- 13. Juni: **Lenny Kravitz**, Halle D
- 5. Juli: **Bruce Springsteen**, Halle D
- 13. bis 17. Juli: **Michael Mittermeier** – „SAFARI“
www.stadthalle.com

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

THEATER AN DER WIEN

- 24., 27., 29. April & 2. Mai: **Mitridate, Re di Ponto**
- 13. bis 16. Mai: **Wiener Festwochen**
- 9. und 10. Juni: **Fidelio**



Bruce Springsteen rockt im Juli die Stadthalle

RAIMUND THEATER

- Seit 26. Februar: „**Rudolf – Affaire Mayerling**“

RONACHER THEATER

- Bis 30. Mai: „**Frühlings Erwachen**“, das Rock-Musical
- 6. bis 27. Juni: „**À la Recherche de Joséphine**“, Gastspiel und Hommage an Joséphine Baker

HAUS DER MUSIK

- 8. Mai: **Kinderkonzert** mit Marko Simsa: „Filipp Frosch und das Geheimnis des Wassers“
- 21. Mai: **The Miserable Rich** Öffnungszeiten Haus der Musik: täglich von 10 bis 22 Uhr
www.hdm.at

MOZARTHAUS VIENNA

- **Haydn-Jahr 2009**
Bis 3. Mai „Chi vive amante ...“ Joseph Haydn zum 200. Todestag
Ab 20. März: die einzige erhaltene Abschrift von Joseph Haydns Cellokonzert in C-Dur
- 19. Mai: **Konzert** des Concilium musicum Wien
www.mozarthausvienna.at

KUNSTHAUSWIEN

- Bis 5. Juli: **Picasso – Mythen, Fabeln und Modelle**
www.kunsthauwien.com

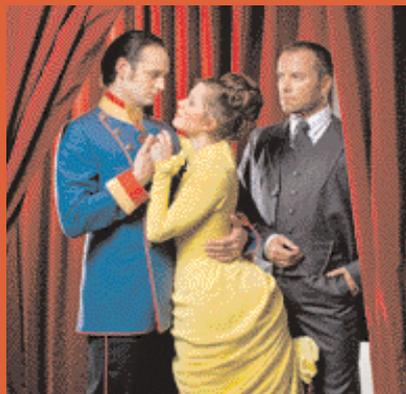
Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über **Wien Ticket** unter 01/588 85 oder unter www.wien-ticket.at

GEWINNSPIEL

Gewinnspiel: Tickets für „Rudolf“ im Raimund

Angeregt durch den Roman „Ein letzter Walzer“ von Frederic Morton, entstand dieses Musical über die tragische Lebensgeschichte von Kronprinz Rudolf und seiner Liebe zu Mary Vetsera. Der Mythos ist jetzt auf der Musicalbühne des Raimund Theaters zu bewundern (sehen Sie auch Seite 30)

Alle, die das Musical „Elisabeth“ verehrt haben, werden „Rudolf“ lieben: Seit 26. Februar 2009 erwecken 24 MusikerInnen des



Orchesters der Vereinigten Bühnen Wien und 32 DarstellerInnen all-abendlich die Geschichte von „Rudolf“. Und Sie können jetzt dabei sein, denn **FürWien** verlost **2 x 2 Tickets** für die Vorstellung am **10. Juni 2009**.

Einfach ein E-Mail mit „**Rudolf**“ an zeitung@wienholding.at schicken. Die GewinnerInnen werden rechtzeitig von uns benachrichtigt.

Einsendeschluss ist der 22. Mai '09